

Dr. Mario Hamm (Ex-Direktor Finanzen)

Beitrag von „Nachtgieger“ vom 14. Oktober 2015, 18:43

Zitat von Yorker

Vereinspolitisch wäre ein rechtliches Vorgehen sicherlich nicht klug, aber Dr. Hamm ist, wenn ich es richtig im Kopf habe, gerade mal 32 Jahre alt. Eine Nichtentlastung in seiner kurzen Zeit als Vorstand könnte für ihn beruflich nicht ohne Folgen bleiben. Als sein Anwalt würde ich eine Feststellungsklage in das Feld schmettern, die sich gewaschen hätte. Vorausgesetzt, er würde mir erklären, er war in allen Bereichen sauber. Sauber = ohne tatsächliche Verfehlungen im Sinne des Gesetzes, wovon ich ausgehe. Dann würde ich das Gericht prüfen lassen, inwiefern die nicht fundiert vorgetragene Entlastung berechtigt ist. Stellt das Gericht keine berechtigten Gründe (Veruntreuung, Betrug, Unterschlagung) fest, dann würde ich Schadensersatz gegen den Verein einreichen. Übrigens auch gegen die Versammlungsleitung, denn diese hätte die Versammlung explizit aufmerksam müssen, auch Dr. Hamm steht zur Entlastung. Außerdem waren die Erklärungen des "ohne rechtliche Folgen" schlichtweg falsch und sind nicht haltbar.

Ein unkluger Vorschlag, zumindest für die organisatorischen Ränge für die H. Hamm sich in seiner weiteren Karriere interessieren dürfte.

Üblicherweise werden solche Dinge mit begleitenden Schreiben des vorhergehenden Arbeitgebers aus der Welt geschafft.

Der neue AG erkennt darin idR sogar ein erwünschtes loyales Verhalten dem alten AG gegenüber - etwas sehr gesuchtes in der heutigen Zeit.

Eine Klage gg den Arbeitgeber dagegen ist wesentlich schwerer glaubhaft zu erklären, als diese "Nicht-Entlastung" und dürfte überwiegend sogar als illoyales und damit nicht-erwünschtes Verhalten interpretiert werden.